

**Sitzungsvorlage**  
**zur 77. Verbandsversammlung am 23. September 2021 – TOP 7 –**  
**(öffentlich)**

**Betr.: VBN-Tarif zum 01. Januar 2022**

**Sachverhalt:**

**1. Vorbemerkungen**

Nach § 8 Abs. 1 des zwischen der VBN GmbH und dem ZVBN abgeschlossenen Durchführungsvertrages hat die VBN GmbH bis zum 30.06. eines jeden Jahres zur Vorbereitung der Beschlussfassung in der VBN-Gesellschafterversammlung und der Verbandsversammlung dem Gemeinsamen Arbeitskreis (GAK) Tarif und Abrechnung einen Vorschlag zur Änderung des VBN-Tarifes zum 01. Januar des jeweiligen Folgejahres vorzulegen.

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit eingetretenen Einschränkungen des öffentlichen und wirtschaftlichen Lebens ist die Situation im öffentlichen Personennahverkehr wie bereits im Vorjahr auch in diesem Jahr weiterhin stark durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt.

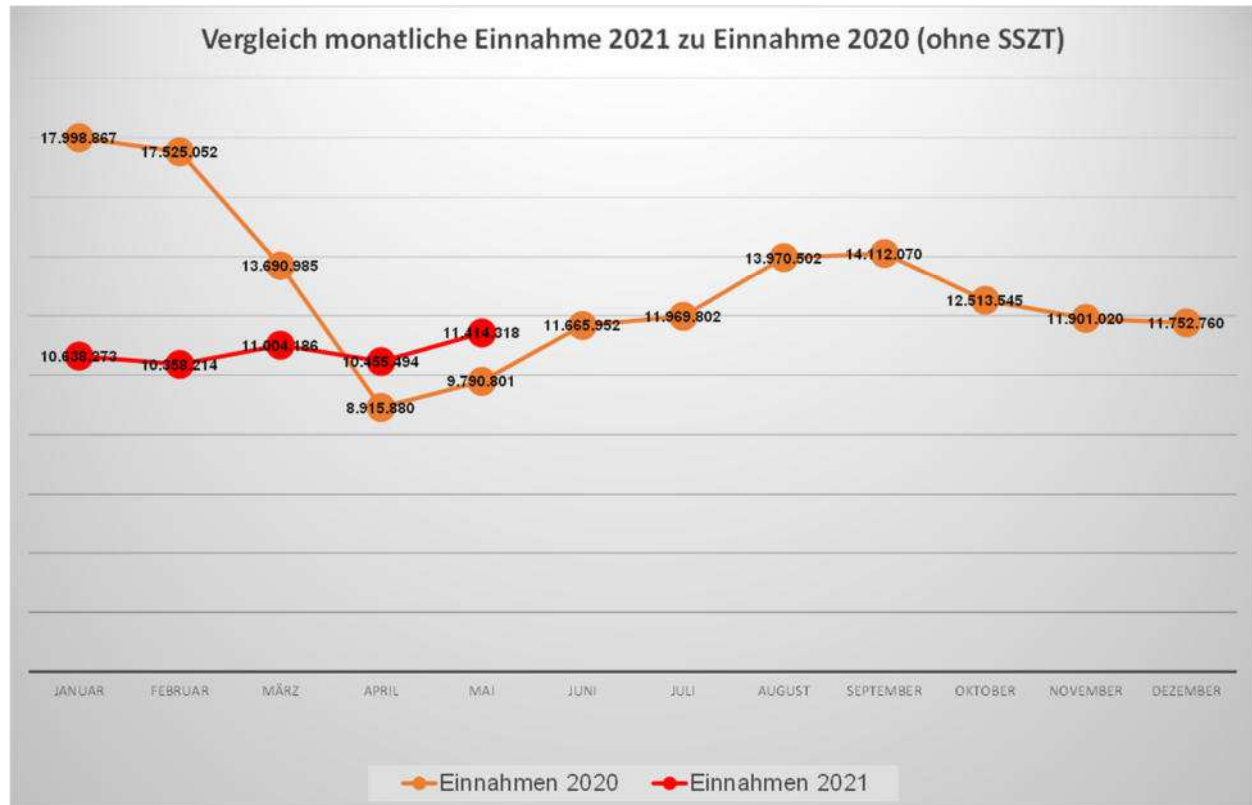
Der von der VBN GmbH vor diesem Hintergrund erarbeitete Tarifvorschlag wurde in diversen Gesprächen vorbesprochen und sowohl in der AG Tarifwesen der VBN GmbH als auch im GAK Tarif und Abrechnung beraten. Die Diskussion war geprägt durch das Abwägen von Argumenten für und gegen eine Preismaßnahme. Während die Entwicklung verschiedener Kostenindizes eine Preismaßnahme rechtfertigen könnte, sprechen die Nachfrageentwicklung, die Verunsicherung der Menschen, Busse und Bahnen aufgrund des subjektiv empfundenen Infektionsrisikos zu nutzen sowie die Einschätzung der Vermittelbarkeit einer Preismaßnahme gegen eine solche Maßnahme.

Im Ergebnis empfiehlt der GAK Tarif und Abrechnung der VBN-Gesellschafterversammlung und der Verbandsversammlung auf eine Änderung des Verbundtarifes zu verzichten und im I. Quartal 2022 eine ggfs. unterjährige Tarifmaßnahme zu prüfen und umzusetzen.

## 2. Entwicklung der Fahrgastzahlen und der Einnahme

### Bisherige Entwicklung 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

Für das Jahr 2021 liegen derzeit die Werte bis Mai 2021 vor (ohne Berücksichtigung der Schüler-SammelzeitTickets)<sup>1</sup>. Danach sind die Einnahmen – unter Berücksichtigung der Corona-Auswirkungen – um –20,8 % und die Zahl der Fahrgäste um – 21,5 % zurückgegangen.



Die Einnahmeentwicklung der ersten fünf Monate in den einzelnen Tarifgebieten ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

<sup>1</sup> Die SchülersammelzeitTickets werden jeweils zum Jahresende in die VBN-Jahresstatistik aufgenommen und nur als Jahreswert ausgewiesen. Die SchülersammelzeitTickets unterliegen nicht den Regularien des Durchführungsvertrages.

<b>Einnahmen</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Differenz</b>	<b>Veränderung in %</b>
TG 1 (Bremen)*	24.601.966	32.143.042	-7.541.076	-23,5
TG 2 (Bremerhaven)*	3.034.831	3.638.381	-603.550	-16,6
TG 3 (Oldenburg)*	2.613.521	2.913.757	-300.236	-10,3
TG 4 (VBN-Region)	16.043.393	21.118.696	-5.075.304	-24,0
TG 5 (DEL, NHM, VER)*	577.223	685.327	-108.104	-15,8
<b>Gesamt</b>	<b>46.870.934</b>	<b>60.499.204</b>	<b>-13.628.270</b>	<b>-22,5</b>
<b>Sondertickets</b>	<b>6.999.551</b>	<b>7.535.636</b>	<b>-536.085</b>	<b>-7,1</b>
<b>VBN-Gesamt</b>	<b>53.870.484</b>	<b>68.034.840</b>	<b>-14.164.355</b>	<b>-20,8</b>

\* Die Sondertickets für das jeweilige TG wurden soweit möglich zugeordnet

In den Tarifgebieten 1 (Bremen) und in der Region (Tarifgebiet 4) beträgt der Rückgang der Einnahmen mehr als 20 %.

Bei den Fahrgastzahlen wurden die Zeit-Fahrausweise mit einer geringeren Fahrtenhäufigkeit als in normalen Jahren bewertet, da diese Tickets aufgrund der Pandemie und der damit geänderten Nutzung (vermehrtes Homeoffice, Kurzarbeit, ausgefallene Freizeitaktivitäten, digitale Semester etc.) deutlich weniger genutzt wurden. Zu berücksichtigen ist dabei ferner, dass nach einer zunächst einigermaßen stabilen Lage bei den Stammkund:innen mit MIA-Abos und JobTickets zu Beginn der Pandemie seit November 2020 ein enormer Rückgang um rd. 11.400 Kund:innen mit Stand Mai 2021 bei rd. 85.000 Kund:innen im Jahr 2019 zu verzeichnen ist.

<b>Fahrgäste</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>	<b>Differenz</b>	<b>Veränderung in %</b>
TG 1 (Bremen)*	17.612.492	22.173.017	-4.560.525	-20,6
TG 2 (Bremerhaven)*	2.238.255	2.974.688	-736.433	-24,8
TG 3 (Oldenburg)*	1.765.181	2.257.841	-492.660	-21,8
TG 4 (VBN-Region)	5.244.286	7.574.447	-2.330.161	-30,8
TG 5 (DEL, NHM, VER)*	400.447	532.966	-132.519	-24,9
<b>Gesamt</b>	<b>27.260.661</b>	<b>35.512.959</b>	<b>-8.252.299</b>	<b>-23,2</b>
<b>Sondertickets</b>	<b>5.725.600</b>	<b>6.499.195</b>	<b>-773.596</b>	<b>-11,9</b>
<b>VBN-Gesamt</b>	<b>32.986.260</b>	<b>42.012.155</b>	<b>-9.025.895</b>	<b>-21,5</b>

\* Die Sondertickets für das jeweilige TG wurden soweit möglich zugeordnet

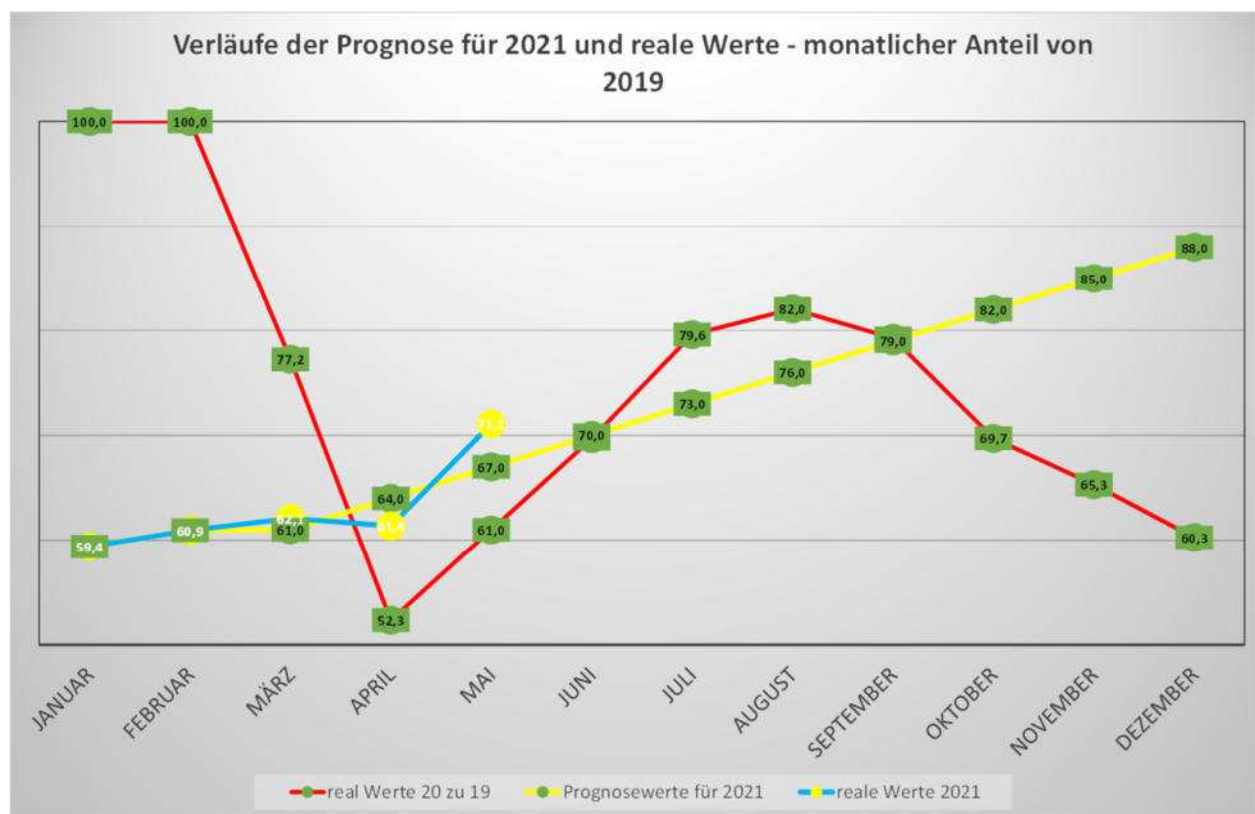
Beim Vergleich der Ticket-Stückzahlen der ersten fünf Monate ist zu erkennen, dass die Verkäufe in nahezu allen Gattungen des Basissortiments deutlich zurückgegangen sind (vgl. nachstehende Tabelle). Auch bei den Abonnements (MIA, MIAplus, JobTicket) sind zweistellige Rückgänge zu verzeichnen. Lediglich bei den EinzelTickets, vor allem durch den Handyvertrieb, fällt der Rückgang nicht ganz so drastisch aus. Die Entwicklung bei den Stammkund:innen ist als schwierig zu bezeichnen, da zu erwarten ist, dass nicht alle bisherigen Kund:innen zurückzugewinnen sind.

	Stück 2021	Stück 2020	Differenz	Veränderung %
Einzel Tickets	2.388.694	2.433.096	-44.402	-1,8
4er Tickets	302.080	462.241	-160.161	-34,6
Tages Tickets	96.648	144.812	-48.164	-33,3
7-Tage Ticket	27.954	31.743	-3.789	-11,9
Monats Ticket	78.311	96.239	-17.928	-18,6
MIA	104.187	119.713	-15.526	-13,0
MIA Plus	162.642	197.436	-34.794	-17,6
Job Ticket	77.973	91.102	-13.129	-14,4
Kinder Einzel Ticket	415.056	516.621	-101.565	-19,7
Schüler-7-Tage Ticket	13.812	18.117	-4.305	-23,8
Schüler-Monats Ticket	34.450	68.435	-33.985	-49,7
Job Ticket Azubi	8.551	12.596	-4.045	-32,1
<b>Summe</b>	<b>3.710.358</b>	<b>4.192.151</b>	<b>-481.793</b>	<b>-11,5</b>

Wie sich die Einnahme- und Fahrgastentwicklung in den kommenden Monaten darstellt, ist nur schwer vorhersehbar, da dies von vielen Faktoren abhängig ist.

Insbesondere die weitere Entwicklung der Pandemie (Virenmutationen, Impffrequenz etc.) sowie die durch die Pandemie geänderten Verhaltensweisen der bisherigen Fahrgäste wie vermehrtes Homeoffice, Ausweichen auf alternative Verkehrsmittel (eigener PKW, Fahrrad, E-Bike etc.) erschweren die Abschätzung der weiteren Entwicklung.

In der folgenden Abbildung ist die monatliche prozentuale Entwicklung der Einnahmen 2020 und 2021 gegenüber 2019 sowie eine Prognose für die weitere Entwicklung in 2021 gegenüber 2019 dargestellt.



### 3. Tarifvorschlag zum 01.01.2022

Unter Berücksichtigung der dargestellten Sachverhalte hat der GAK Tarif und Abrechnung in seiner Sitzung am 01.07.2021 der Beschlussempfehlung zugestimmt, zum 01.01.2022 keine Tarifanpassung vorzunehmen. Bestandteil der Beschlussempfehlung ist aber auch, eine unterjährige Tarifmaßnahme in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung des Jahres (ggf. differenziert) im ersten Quartal 2022 zu erarbeiten und auf Umsetzbarkeit zu prüfen.

Einvernehmen besteht auch darin, Maßnahmen zur Kundenbindung und Kundenrückgewinnung zu erarbeiten, abzustimmen und umzusetzen:

- Um den Fahrgästen für den Wiedereinstieg in den ÖPNV Anreize zu schaffen und auf geänderte Verhaltensweise reagieren zu können, wurden flexible Tarifprodukte erarbeitet, die die geänderten Rahmenbedingungen (Homeoffice, Kurzarbeit etc.) stärker berücksichtigen. Verschiedene Vorschläge wurden in sog. Fokusgruppen Fahrgästen zur Beurteilung und Bewertung vorgelegt. Die Ergebnisse werden derzeit ausgewertet.
- Die Angebote im Abonnement und JobTicket werden in Bezug auf die Attraktivität bearbeitet, damit bspw. mehr Firmen das JobTicket für ihre Mitarbeitenden anbieten. Vorschläge sollen noch dieses Jahr beraten und entschieden werden.
- Für die Sommerferien wurden im Sinne einer „Danke-Schön“-Aktion als Kundenbindungsmaßnahme nach Abstimmung mit den Gesellschaftern und dem ZVBN für die Kund:innen mehrere tarifliche Aktionen umgesetzt:
  - Verbundweite Nutzung der MIA- und JobTickets während der Sommerferien unabhängig von der Preisstufe.
  - BOB-Kunden konnten während der Sommerferien einen weiteren Erwachsenen kostenlos mitnehmen.
  - Entfall der Sperrzeit (14:00 Uhr) für Inhaber des Jugend-FreizeitTickets als Jahresticket während der Sommerferien. Ob dies auch in den Herbst- und Weihnachtsferien angeboten wird, ist noch zu klären.
  - Inhaber:innen des VBN-SemesterTickets konnten während der Sommerferien eine weitere erwachsene Person mitnehmen.
- Ferner wurde eine Vermarktungs-Kampagne zur Kundenrückgewinnung gestartet, die mit mehreren Motiven verschiedene Nutzergruppen und Anlässe anspricht. Mit steigender Nachfrage wird auch das Thema Mobilitätsgarantie stärker vermarktet werden und ab Juli wurde die sog. Fairtiq-App mit einem Check-In/Check-Out (Be-out) neben der BOB-App entsprechend vermarktet.

Der Preis des SemesterTickets zum Wintersemester 2022/2023 ist zunächst vom weiteren Verlauf der Gespräche mit den ASten abhängig.

---

#### 4. Beschlussverfahren

Nach § 5 des zwischen der VBN GmbH und dem ZVBN abgeschlossenen Rahmenvertrages wird ein Beschluss über die Änderung des Verbundtarifes erst wirksam, *„wenn die Beschlussgremien von ZVBN und VBN zugestimmt haben.“*

Nach § 11 Abs. 4 Satz 2 der Verbandssatzung ist in der Verbandsversammlung eine einstimmige Beschlussfassung erforderlich. Stimmenthaltungen stehen der Einstimmigkeit nicht entgegen.

Die VBN-Gesellschafterversammlung wird über den vorgeschlagenen Verzicht einer Änderung des Verbundtarifs zum 01.01.2022 in ihrer Sitzung am 21.09.2021 entscheiden.

#### Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung stimmt dem Verzicht auf die Änderung des Verbundtarifs zum 01.01.2022 zu.

Zu Beginn des Jahres 2022 (I. Quartal 2022) wird eine unterjährige Tarifmaßnahme in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung des Jahres (ggf. differenziert) erarbeitet und auf Umsetzbarkeit geprüft. Der Vorschlag wird dem Gemeinsamen Arbeitskreis Tarif & Abrechnung zur Beratung im ersten Quartal vorgestellt.